

■ Gefährdungsbeurteilung - Hilfsmittel

Schecks für Sicherheit und Gesundheitsschutz der Holz - BG

Weiterbildungsveranstaltung
Unfallversicherungsträger und staatl.Arbeitsschutzverwaltung
in HB/NS 2006

■ Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung

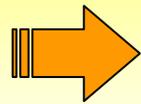


■ Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung

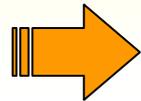


■ Ablaufplan

1. Vorgabe



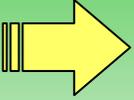
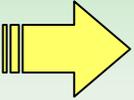
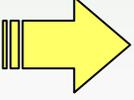
Untersuchungszeitraum ca. 3 Monate



mindestens 50 Fälle

Ablaufplan

2. Vorbereitende Arbeiten

-  **Auswerten des Unfall-/Erkrankungsgeschehens der letzten 5 Jahre**
-  **Erstellen der Erhebungsbögen**
-  **Festlegen von Untersuchungsgebieten**

■ Ablaufplan

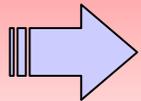
3. Durchführen von Kontrollerhebungen

➡ Zufallsauswahl der Betriebe

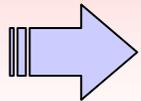
➡ Multimomentaufnahme

■ Ablaufplan

4. Durchführen von Unfalluntersuchungen



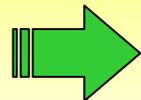
Datenfreigabe von Verletzten einholen

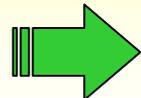


Befragung der Verletzten im Betrieb

■ Ablaufplan

5. Datenauswertung

 **Zusammenführen der Daten**

 **OR berechnen**

Relatives Risiko OR

Analysebereich z.B. Tischfräse	mit Unfall A Anzahl der Unfälle an der Tischfräse	ohne Unfall (Kontrollen) B Anzahl angetroffener Personen an der Tischfräse
Bezugsbereich z.B. alle Daten aus Gewerbe- zweig Tischlereien/Schreinereien	C Gesamtzahl der Unfälle im Gewerbe- zweig Tischlereien/Schreinereien	D Gesamtzahl der Kontrollen im Gewerbe- zweig Tischlereien/Schreinereien

$$\text{OR (Odds Ratio)} = \frac{A}{C} : \frac{B}{D} = \frac{A \times D}{C \times B}$$

■ Gefährdungseinstufung

- I Sehr häufig leichtere Unfälle / Gesundheitsschäden
oder relativ oft schwere Unfälle / Gesundheitsschäden
zu erwarten
- II Häufig leichtere Unfälle / Gesundheitsschäden oder
relativ selten schwere Unfälle / Gesundheitsschäden
zu erwarten
- III Selten leichte Unfälle / Gesundheitsschäden oder nur
in extremen Ausnahmefällen schwere Unfälle /
Gesundheitsschäden zu erwarten

■ 2 Arten von Risikoanalysen

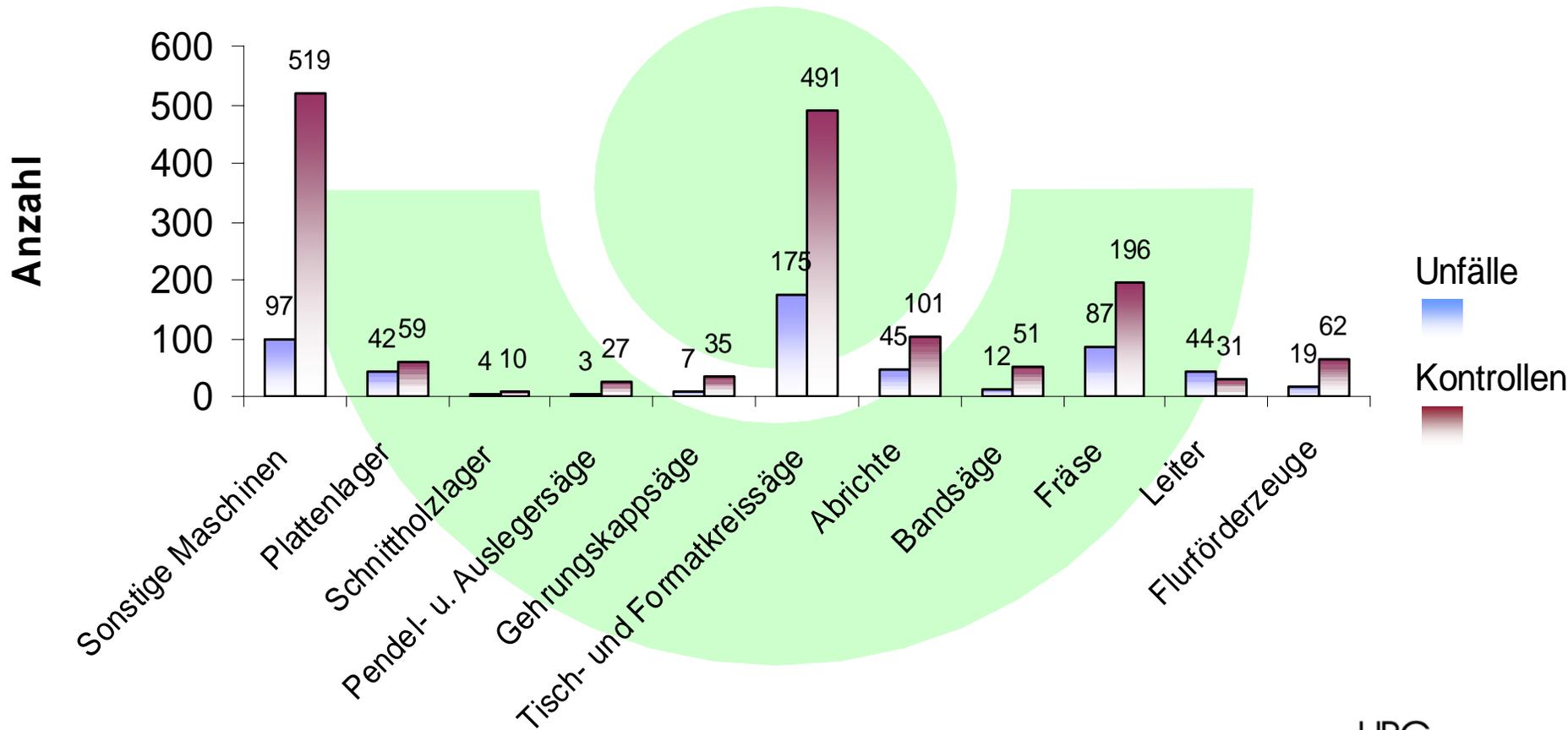
TAB-/ Diplomarbeiten

- ◆ Zeitraum ca. 3 Monate (Unfälle + Kontrollen)
- ◆ alle gemeldeten Unfälle

Erhebung im Rahmen von Betriebsrevisionen

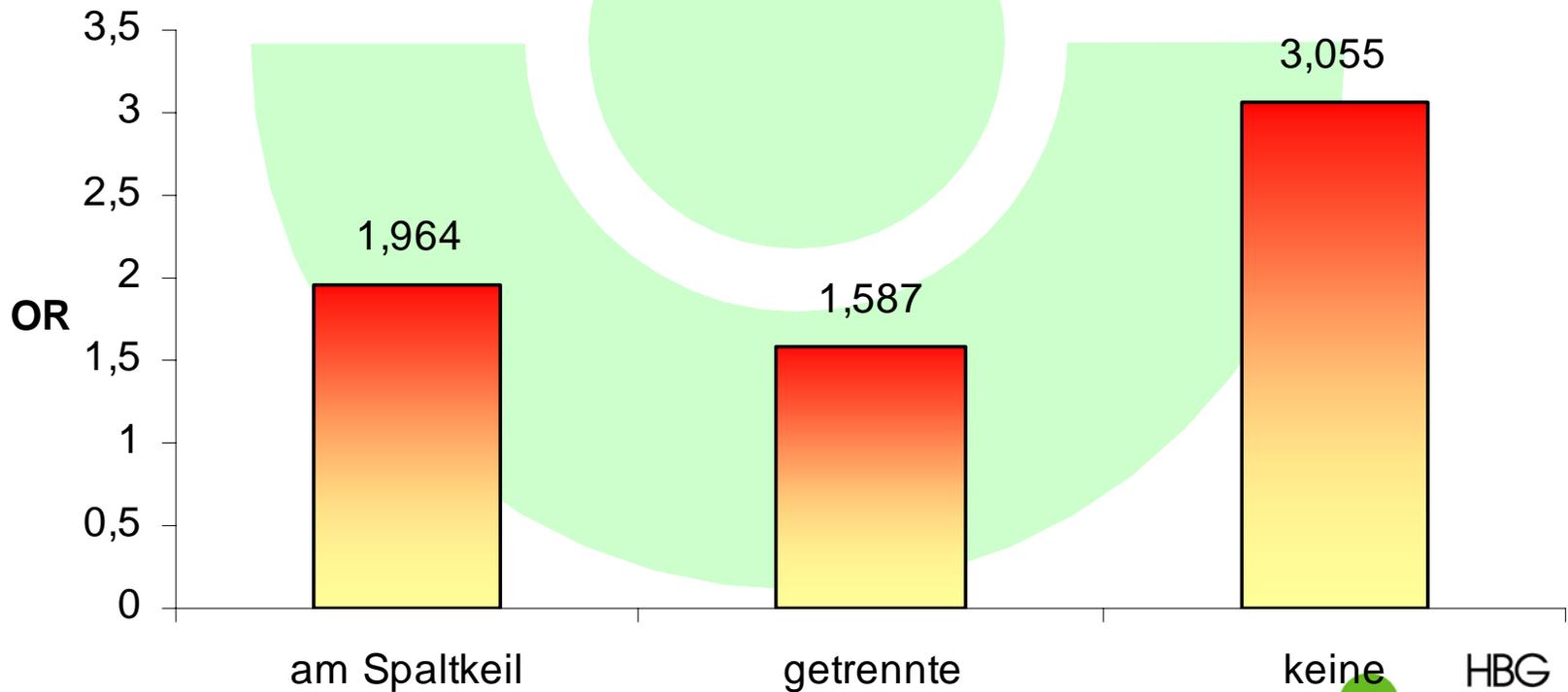
- ◆ Zeitraum 5 Jahre für Unfälle
- ◆ nur schwere Unfälle
- ◆ Kontrollerhebung über 12 Monate

Tischlerei/Schreinerei



Tisch- und Formatkreissäge

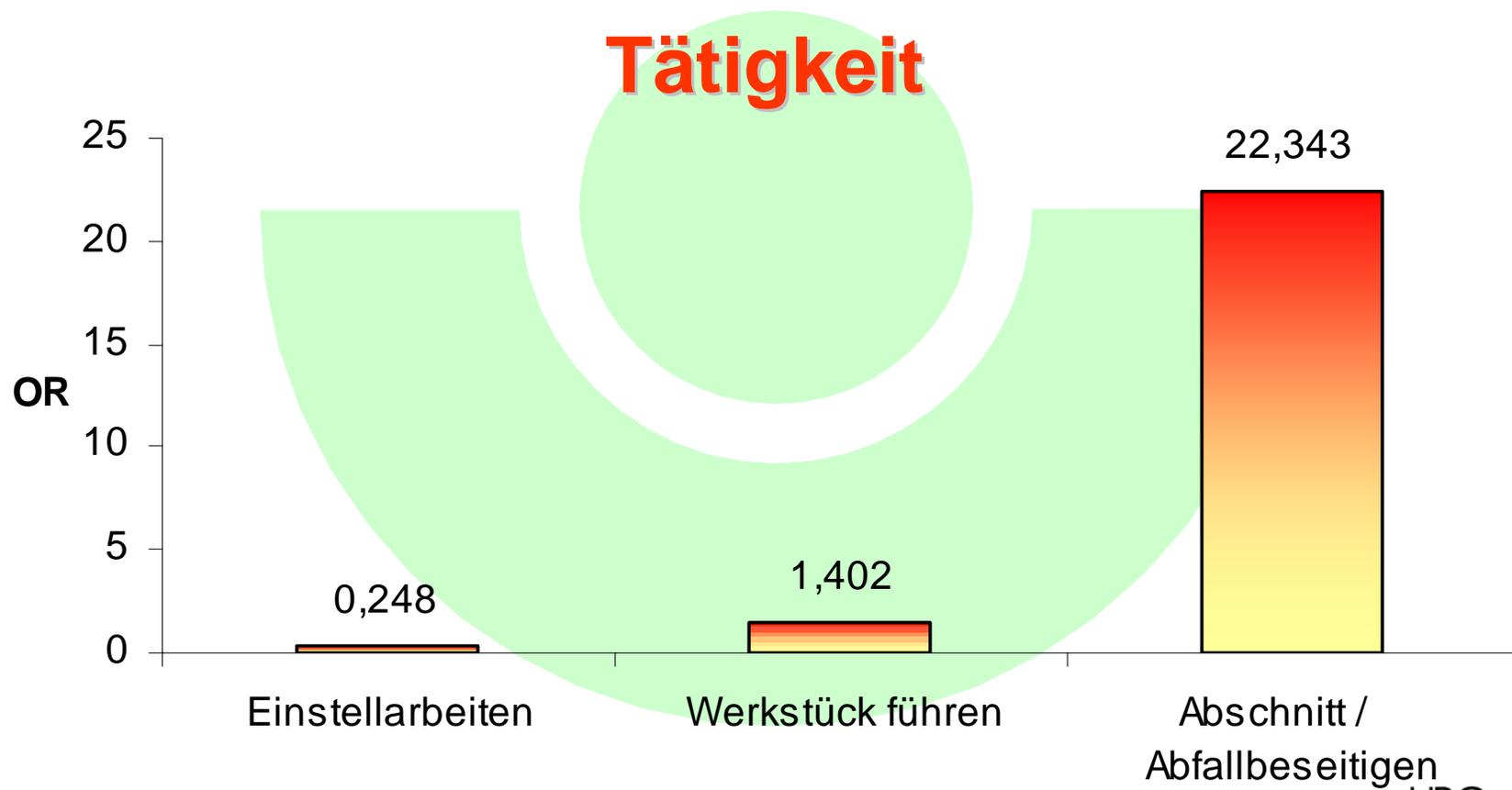
Obere Werkzeugverdeckung



Tisch- und Formatkreissäge

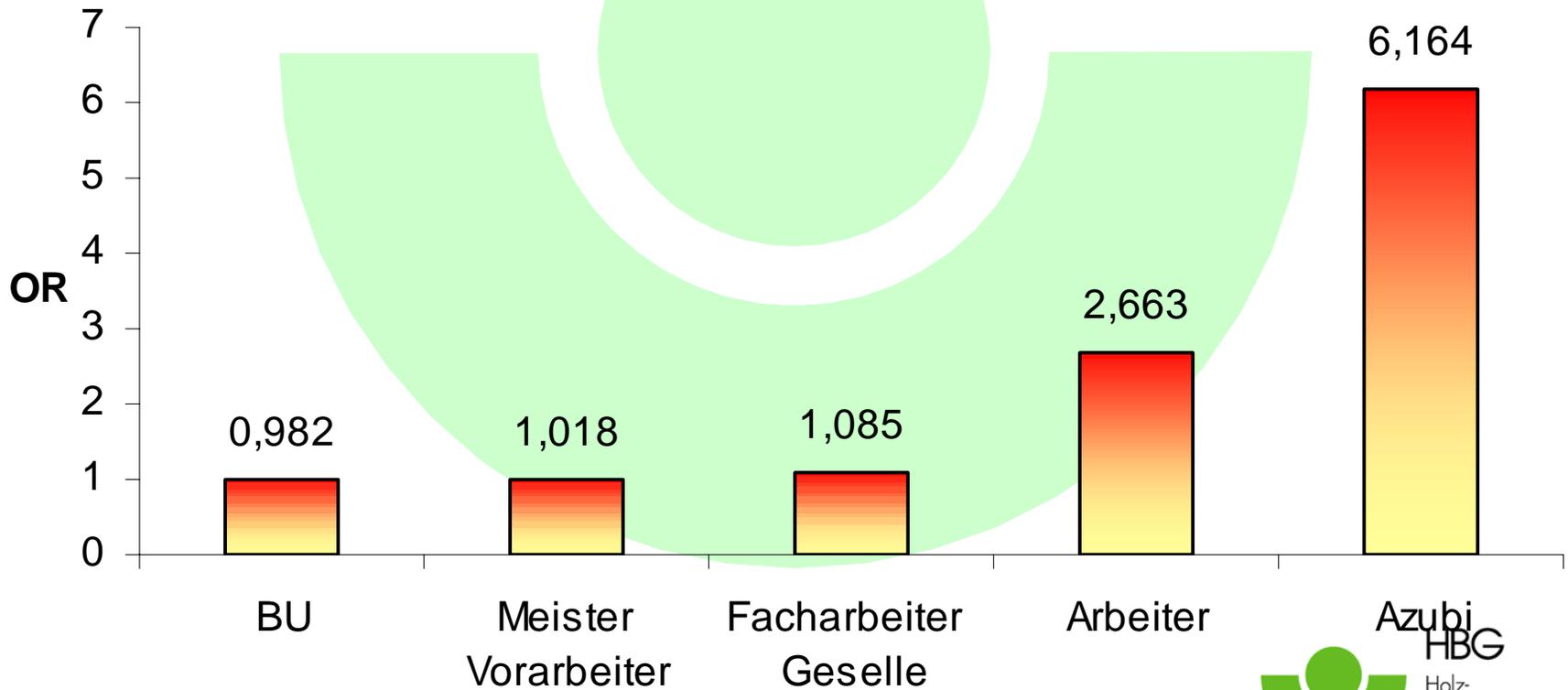


Tisch- und Formatkreissäge



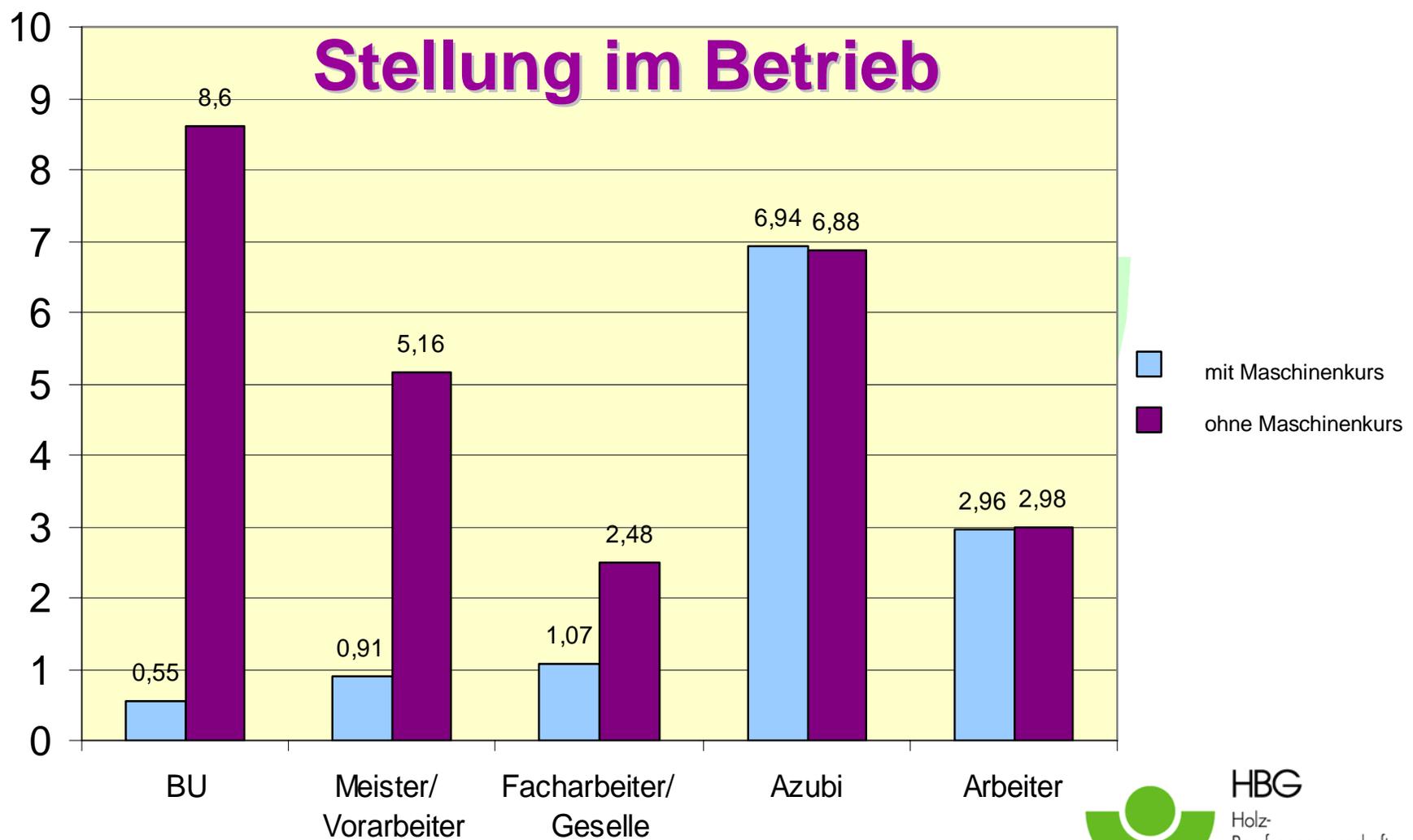
Tisch- und Formatkreissäge

Stellung im Betrieb



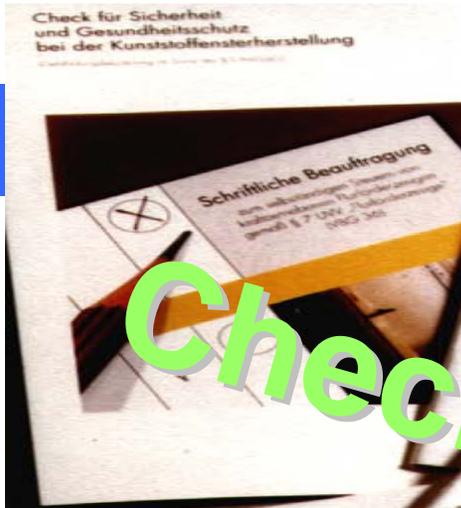
Tisch- und Formatkreissäge

OR

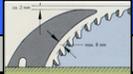


HBG
Holz-
Berufsgenossenschaft

Checks für Sicherheit und Gesundheitsschutz



Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung

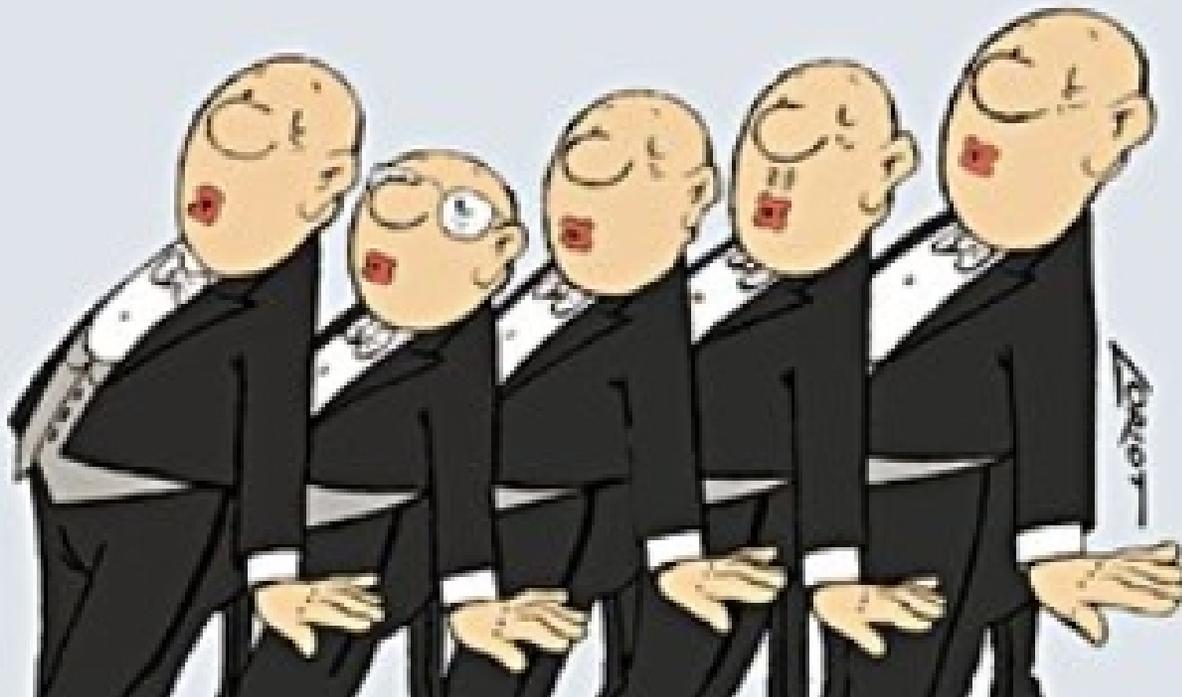
Arbeitsbereich, Tätigkeit, Einwirkung	Gefährdungs-, Belastungsfaktoren	Typische, häufig vorkommende Unfallhergänge oder Erkrankungen	Fragen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz													Aufwand f.d. Fachkraft f. Arbeitssicherheit (in Stunden)	Lösungsvorschläge	Bemerkungen
			Überprüfung der Fragen															
			Handlungsbedarf in zu erledigen du unter Einbeziehen von															
vorhanden/zutreffend	Technik	Organisation	Verhalten	erledigt bis	eigenes Personal	Hersteller/Lieferant des Produktes	sonstige Fremdfirma	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Berater der Fachverbände	sonstige Personen/Institutionen (z.B. Berater der Holz-BG)	kein Handlungsbedarf	Prüfung der Wirksamkeit durch/am						
Zuschnitt																		
O	Tisch-, Formatkreissäge II	Schneiden am Sägeblatt	Berühren des Sägeblattes mit der rechten Hand beim Durchschieben des Werkstückes zwischen Sägeblatt und Anschlag	1. Ist der Spaltkeil montiert und richtig eingestellt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
				2. Wird die Schutzhaube, immer auf Werkstückhöhe eingestellt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			Berühren des Sägeblattes mit der Hand beim Entfernen der Abfallstücke ohne Hilfsmittel	3. Sind Hilfsmittel wie Schiebestock, Schiebeshölzer, Wechselgriffe und Besäumhilfen griffbereit an jeder Maschine vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		

Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung

Arbeitsbereich, Tätigkeit, Einwirkung	Gefährdungs-, Belastungs-faktoren	Typische, häufig vorkommende Unfallhergänge oder Erkrankungen	Fragen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz													Aufwand f.d. Fachkraft f. Arbeitssicherheit (in Stunden)	Lösungs-vorschläge	Bemer-kungen			
			Einzelfragen	Überprüfung der Fragen																	
				Handlungsbedarf in zu erledigen du unter Einbeziehen von																	
vorhanden/zutreffend			Technik	Organisation	Verhalten	erledigt bis	eigenes Personal	Hersteller/Lieferant des Produktes	sonstige	Fremdfirma	Fachkraft für Arbeitssicherheit	Berater der Fachverbände	sonstige Personen/Instituten (z.B. Berater der Holz-BG)	kein Handlungsbedarf	Prüfung der Wirksamkeit durch/am						
Zuschnitt																					
O	Tisch-, Formatkreissäge II	Schneiden am Sägeblatt	Berühren des Sägeblattes mit der linken Hand beim Vorschieben schmaler Leisten	4. Werden insbesondere beim Schneiden schmaler Werkstücke, unter 120 mm Breite, Schiebestöcke und unter 30 mm Breite Schiebehölzer verwendet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
				5. Sind die Vorgesetzten angewiesen, insbesondere auf die richtige Einstellung der oberen Schutzhaube zu achten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
				6. Gibt es Stolperstellen, verursacht durch Abfallstücke, herumliegende Kabel?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
				Stolper, Stürzen	Fuß- und Knieverletzungen durch Treten auf herumliegende Abfallstücke		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

■ Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

DANKESCHÖÖÖN!



HBG
Holz-
Berufsgenossenschaft